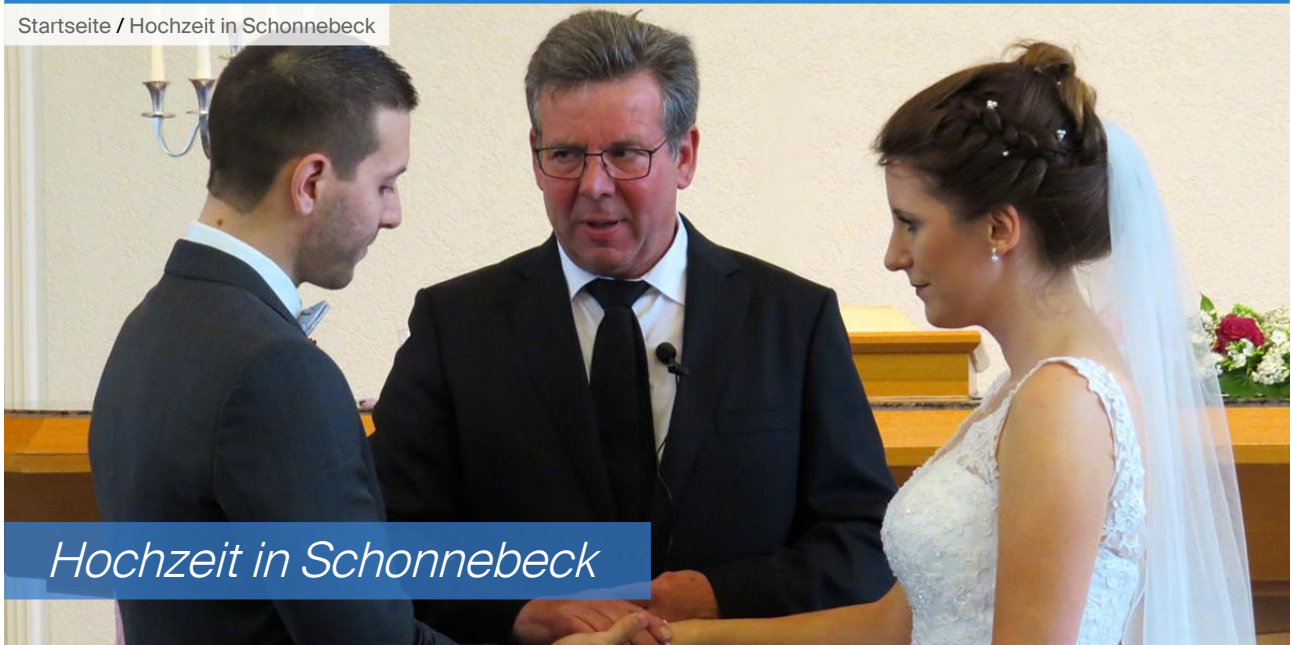




Startseite / Hochzeit in Schonnebeck



Die Spendung des Segens zur grünen Hochzeit erlebte die Gemeinde Schonnebeck mit vielen Freunden und Gästen am 12. Oktober 2019.

Dem Traugottesdienst legte der Jugendbeauftragte, Priester Peter Heise, das Bibelwort aus Johannes 13,34-35 zugrunde: "Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt."

Mit Gott durchs Leben gehen

Priester Heise erinnerte die Eheleute daran, dass sie bis jetzt schon viele glückliche Tage zusammen als Paar erlebt haben. Der zur Hochzeit gespendete Segen Gottes jedoch solle dem Zusammenleben spürbar noch eine andere Qualität verleihen. Der Wunsch des Paares um diesen Segen zeige, dass sie sich dieser Bedeutung bewusst seien und die Begleitung Gottes in ihrem Leben schätzen. Der christliche Glaube sei durch die Hoffnung auf göttlichen Beistand, Trost und Nähe geprägt. Die guten Taten am Nächsten zeugen dann von Gottes guten Taten am Gläubigen. Die Fehler des Gegenüber werden durch die Liebe zueinander getragen, so Priester Heise.

In der persönlichen Ansprache an Anissa und Patrick ging Priester Heise noch einmal auf die Beziehung Gottes zu den Menschen als Vorbild für das Verhalten des Brautpaares ein. Gott begegne seinen Geschöpfen mit Güte, Liebe und Freundlichkeit. Er respektiere jeden, wie er ist. Die Ehe soll davon geprägt sein, dass man gerne Zeit miteinander verbringe, sich wohl fühle und mit Gott durch das Leben gehe.

Nach der Segensspendung übergab Priester Heise den Brautleuten jeweils ein „Pfund“, symbolisch in Form von zwei Steinen, mit dem Rat „Macht was daraus!“.

17. Oktober 2019

Text: Karola Podschadly

Fotos: Kerstin Heise

